

wurde ergänzt: namentlich Monumenta-Bände. Mitbenützung der Thesaurus-Bibliothek. Leihweise Überlassung der Acta Sanctorum der Bollandisten und der Migne-Bände durch die bayr. Staatsbibliothek und die Münchner Universitätsbibliothek. - Schwierigkeiten der Papierbeschaffung. Verbesserung der Bezüge Humperdinck um RM 40.- (bezieht jetzt RM 120.-). - Fortführung durch Einberufung Prinz' schwierig. Die Übertragung von Exzerpierungsarbeiten hat ein gewisses sachliches Risiko. - Prof. Strecker betont die Wichtigkeit der Berücksichtigung des textkritischen Apparates. Prof. Schwerin betont die Notwendigkeit der Kenntnis der deutschen Aequivalente, im gleichen Sinne Prof. Mayer. Meister betont die Gewinnung von sachkundigen Exzerpierenden für die einzelnen Fachgebiete; Grabmann weist auf die Aristoteles-Übersetzungen hin. Lehmann: es sollten außer historischen Texten bald auch andere Texte (terminologisch schwierige) herangezogen werden und Fachleute zur Mitarbeit gewonnen werden. die Amtskasse sind Prof. Stroux und Lehmann zu berechnen.

4. Bericht über die Bearbeitung der Urkunden: Prof. Lehmann berichtet:

- a) Prinz berichtet über die Anlage von Richtlinien für die Zitierliste der Urkunden durch ihn und deren Überprüfung durch Prof. v. Heckel.
- b) Prof. Lehmann berichtet über die bibliographische Erfassung der Urkundenbücher und Sammelwerke durch Frl. Zoller (Entgelt: RM 35.-) und über die Mitwirkung durch ihn selbst und Prof. v. Schwerin. Diese bibliographische Bestandsaufnahme soll fortgesetzt werden (etwa 1/2 Jahr nötig), dann die Sichtung des Materials, das überhaupt für das Lexikon in Betracht kommt. Die Zitierliste soll gleichfalls bald aufgenommen werden, nach Grundsätzen, die die Herren Prof. Lehmann, Heckel und Schwerin feststellen.

Prof. v. Schwerin berichtet ergänzend, daß die Hauptschwierigkeiten überwunden sind; es müssen außer den Urkundenbüchern auch Urkunden, die in Einzelwerken verstreut sind, berücksichtigt werden; weist auf bestimmte Schwierigkeiten der lateinischen Zitierweise hin; Angabe von Ort und Jahr wünschig.

5. Bericht über das Verhältnis zur Union A.I. Prof. Stroux berichtet über das Verhältnis zur Union A.I., über seine Besprechungen in Paris (16.XI.1942 in der école des chartes); die Besprechung betraf die Fragen des Exzerpierens (insbesondere der Dichter) und des Verzettelns; die Berücksichtigung der Urkunden im großen Wörterbuch sei einzuschränken, die Franzosen wollen sich nur die Gebiete, die für sie besonders wichtig sind, vorbehalten. Für die Zeit nach 1000 wurde die Auflösung des Wörterbuchs in Glossen (regional für Urkunden, sachlich für Literaturwerke) angeregt. Die Arbeiten sind in Paris derzeit kriegsbedingt stillgelegt. Lehmann betont den Wert der Berücksichtigung der Urkundensprache. Anschließend berichtet Stroux über Spanien, wo Bereitschaft für die Mitarbeit am Mittellateinischen Wörterbuch besteht, und über die